



Eine ehrliche Verbindung aufbauen

Gelungenes Seminar im Kolpinghaus Weiler

Weiler Wer kennt das nicht: Ein falscher Satz, ein falsches Wort – und es wird schwer, wieder eine gemeinsame Basis zu finden, die auf einer respektvollen Verbindung zwischen zwei Menschen aufbaut. Wie es möglich ist, einen Weg aus Haltung und Sprache zu finden, um aus trennenden Kommunikationsmustern aussteigen zu können, erfuhren die Teilnehmer des Seminars „Gewaltfreie Kommunikation“, das das Kolping-Bildungswerk in Weiler angeboten hatte.

In den 70er Jahren entwickelte Marshall B. Rosenberg die „Gewaltfreie Kommunikation“ als eine Sprache der Verbindung. Dabei geht es darum, sich aufrichtig auszudrücken mit dem, was gerade in einem selbst lebendig ist. Gleichzeitig sollte die Absicht vorhanden sein, den anderen in seinen Gefühlen und Anliegen verstehen zu wollen.

Kommunikationstrainerin Christine Schmidt aus Wangen zeigte den Teilnehmern Wege auf, eine einfühlsame und ehrliche Verbindung zu sich und zum Anderen aufzubauen. Nur auf der Basis der Gefühle und Bedürfnisse sei gegenseitiges Verstehen möglich, sagte sie. So könne eine Haltung entstehen, die hilfreiche Werkzeuge für eine gelingende Kommunikation bietet, ohne dass es Gewinner und Verlierer gibt.

Dass dieses Ziel mit Empathie, viel Übung und gutem Willen sowie einem klaren Bewußtsein für den Weg zu erreichen ist, war zum Abschluss allen Teilnehmern klar. „Sehr gute Moderation,“ „gute Struktur“, „angenehme Gruppe“ und „tolle Atmosphäre in den Räumlichkeiten des Kolpinghauses“ lauteten denn auch die abschließenden Bewertungen der Teilnehmer.

Für den Herbst 2019 ist ein weiterer Einführungskurs in Weiler geplant, außerdem ein Vertiefungsseminar im Frühjahr 2020. (hz)